

Nekropole von Sant'Andrea Priu

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Die Kirche San Lorenzo di Rebeccu

Die romanische Kirche San Lorenzo befindet sich im Territorium der Gemeinde Bonorva, unweit der Nekropole mit *domus de janas* von S. Andrea Priu, in der Ebene zu Füßen des kleinen Weilers Rebeccu (Abb. 1, 2).



Abb. 1 - Panoramaaufnahme des Gebiets, in dem die Kirche San Lorenzo di Rebeccu liegt (Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 2 - Die Kirche San Lorenzo di Rebeccu (Foto von M. G. Arru).

Zu Beginn der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hat der Archäologe Giovanni Lilliu angesichts des Verfallszustands die Hypothese aufgestellt, dass die Kirche "Santu Larentu" auf den Ruinen eines Nuraghenkomplexes errichtet wurde.

Der Tradition zufolge war die Kirche die Pfarrkirche von *Ribeccu*, bevor der Ort auf den Hügel verlegt wurde. Im 19. Jahrhundert war die Kirche eine Ruine und im Jahr 1831 wurde sie teilweise abgetragen, um Baumaterial für die Errichtung der Pfarrkirche von Rebeccu zu gewinnen. Das hölzerne Dach und die Südwand des Bauwerks wurden erst während der Restaurierungsarbeiten im Jahr 1982 wiederhergestellt, während die Nordseite, die Fassade und die Apsis der römischen Anlagen angehören. Das Bauwerk ist auf toskanische Handwerker zurückzuführen, die in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts n. Chr. im Judikat Torres tätig waren.

Die Außenwände bestehen aus mittelgroßen Kalksteinblöcken mit Einsätzen aus Trachit und Basalt, die ein bichromes Bild ergeben (Abb. 3).



Abb. 3 - Der Hauptprospekt (Foto von M. G. Arru).

Die beiden Giebel, abgeschlossen von halbrunden parallelen Bögen, weisen eine kreuzförmige Öffnung auf. Über dem vorderen Prospekt erhebt sich der aufgesetzte Glockenturm und das Architrav-Portal weist eine halbrunde Lünette mit Entlastungsbogen aus bichromem Mauerwerk mit einem Wechsel von Kalkstein und Trachit auf (Abb. 4, 5).



Abb. 4 - Der aufgesetzte Glockenturm (Foto von M. G. Arru).



Abb. 5 - Die halbrunden Bögen und das Monoforium (Foto von M. G. Arru).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Maria Grazia Arru und Dr. Emanuela Atzeni

■ Bibliographie

ANGIUS V., voce "Bonorva", in CASALIS G., *Dizionario geografico storico-statistico-commerciale degli Stati di S.M. il re di Sardegna*, II, Torino 1834, p. 435.

ANGIUS V., voce "Ribeccu", in CASALIS G., *Dizionario geografico storico-statistico-commerciale degli Stati di S.M. il re di Sardegna*, XV, Torino 1847, p. 204.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a